

## „Sogar ein Hund mit elf Runden wurde gesponsert“

**HERBERTINGEN** - Die Sponsoren werden staunen, wie fleißig ihre Läufer waren: trotz heißer Temperaturen zogen die Sportler, Organisatoren, Zuschauer und Geldgeber in Herbertingen an einem Strang. Das Ergebnis ist überwältigend, und dies nicht nur finanziell. Redakteur Tobias Wagner sprach mit Paul Steinacher, einer der Organisatoren des Benefizlaufes.

**SZ:** Wollen Sie ein kleines persönliches Statement zu dem Benefizlauf abgeben?

**Paul Steinacher:** Es hat alles prima geklappt, wir sind wirklich überwältigt von dem Zuspruch, den wir bekommen haben, sowohl von dem Interesse der Läufer – wir konnten erst eine viertel Stunde später beginnen, weil es so viel Nachmeldung gegeben hatte, und deshalb fiel der Startschuss auch eine viertel Stunde später – und überwältigend war auch die Resonanz von den Zuschauern.

**SZ:** Beschreiben Sie doch mal die Atmosphäre....

**Steinacher:** Es war eine ganz tolle Stimmung sowohl oben auf dem Festplatz als auch an der Strecke. Außer der Trommlergruppe haben auch die Leute im Garten Musik angemacht, die Leute angefeuert und auch Gartenschläuche und Wassereimer rausgeholt, um die Sportler zu erfrischen. Es war wirklich toll, insgesamt von der

Atmosphäre her, und das ist auch von vielen Läufern so zurückgemeldet worden.

**SZ:** Wie alt waren denn die Teilnehmer?

**Steinacher:** 270 Starter im Alter von eins – im Kinderwagen – bis 77 Jahren waren dabei. Und ein Hund mit elf Runden wurde ebenfalls gesponsert

**SZ:** Sie haben ungefähr 10 000 Euro eingenommen – mehr als erwartet?

**Steinacher:** Ja, absolut. Es kann sein, dass es noch etwas mehr wird. Es kommt darauf an, wie viel von den Übersetzungen tatsächlich eingeht. Denn die Übersetzungsträger werden von den Läufern an die Sponsoren weitergegeben, und da müssen wir jetzt einfach warten, wie viel jetzt tatsächlich aufs Konto eingeht. Wenn das Geld eingegangen ist, dann werden wir uns zusammensetzen und die Projekte mit der Finanzierung festlegen und auch einen Termin für die Spendenübergabe festlegen.

**SZ:** Planen Sie schon den nächsten Benefizlauf?

**Steinacher:** Das kann ich noch nicht sagen; das muss das Team abklären. Ich könnte mir vorstellen, dass es eine Wiederholung gibt, aber wie gesagt ... Bürgermeister Michael Schrenk hat das ja bereits bei der Siegerehrung an-

gesprochen. Aber ich kann das es wirklich noch nicht versprechen, das muss das Team entscheiden.

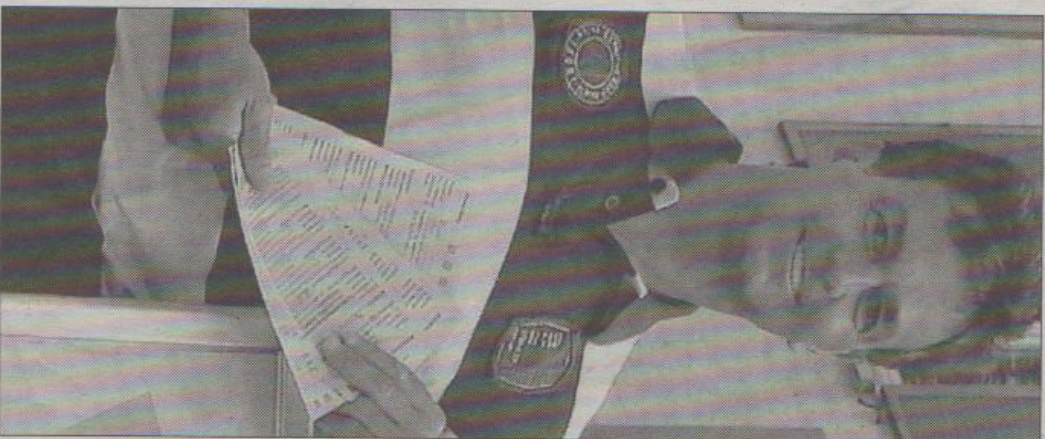
**SZ:** Hat alles geklappt, trotz der Hitze?

**Steinacher:** Das Wichtigste ist, dass trotz der relativ hohen Temperaturen nichts passiert ist – bis auf zwei kleine Pflasterle auf's Knie haben wir keinen Notdienst gebraucht, der trotzdem die ganze Zeit anwesend war. Es gab nur Gewinner, die Läufer waren stolz, dass manche doppelt so viel Runden gelaufen sind, wie sie sich vorgenommen hatten. Die Sponsoren haben angefeuert, die sind vielleicht jetzt überrascht, wenn sie die Rundenzahl sehen und ihren fälligen Betrag. Die Zuschauer waren begeistert, und die Leute in Bolivien können sich sicher dann auch freuen, wenn sie ihr Wasser bekommen.

**SZ:** Schwitzen für Wasser in Bolivien – das hat ja thematisch gepasst...

**Steinacher:** Wir können es uns oft gar nicht vorstellen, was es heißt, kein fließendes Wasser zu haben. Wenn bei uns etwa das Leitungswasser abgestellt wird, für eine Stunde, dann ist das sofort ein Problem. Wie wichtig Wasser dann an so einem heißen Tag ist, das war noch einmal eine Parallele, die man bei diesem Benefizlauf gespürt hat, nicht nur als Läufer.

AUF EINEN BLICK



Paul Steinacher freut sich über ein gelungenes Benefiz-Laufevent und einen reichen Spendensegen.

Foto: Tobias Wagner